

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Macht des Schicksals

**Verdi, Giuseppe
Werfel, Franz**

Leipzig [u.a.], [1926]

Bild II

[urn:nbn:de:bsz:31-81553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81553)

ERSTER AKT

Zweites Bild

ERSTE SZENE

Dorfin der Nähe eines großen Franziskanerklosters

Eine Garküche, die nach dem Hintergrund zur Straße hin, offen ist. Freies Feuer mit Rauchtrichter. Rechts vorn eine Tür mit grellrotem Vorhang, die ins obere Stockwerk führt. Ein großer Tisch. Die WIRTIN ist beim Herd beschäftigt. MAULTIERTREIBER kommen mit ihren Sätteln und Peitschen herein. Einige BAUERN und HANDWERKER, MÄDCHEN und FRAUEN vom Lande. DER SCHWARZE STUDENT sitzt allein am Tisch, MASTRO TRABUCO hockt abseits auf seinem Sattel. DER ALCADÉ sieht der WIRTIN zu

CHOR DER LANDLEUTE UND MAULTIERTREIBER

Heda! Holla! Holla!
Ihr Maultiertreiber all,
Macht Feierabend jetzt!
Die Tiere stehn im Stall.
Nun schnell zu Tisch gesetzt!
Ihr guten Maultiertreiber
Macht Feierabend jetzt!

(DIE WIRTIN stellt mehrere große Schüsseln auf den Tisch)

DER ALCADÉ

Das Mahl ist fertig!

CHOR

So setzt euch zum Essen!

DER SCHWARZE STUDENT (DON CARLOS)
(aus seinen Gedanken erwachend)

Ich habe, Schwester, deine Spur gefunden!
 Elende!

CHOR

Sprecht den Segen, Herr Alcade!

DER ALCADE
(höflich zum Studenten)

Euch, Herr Student, gebührt das.

DER STUDENT

Meinetwegen!

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti

CHOR

Amen!

(Alle setzen sich und beginnen zu essen. Nur TRABUCO bleibt abseits)

(LEONORE tritt aus der Vorhangtür. Sie trägt ein männliches Reisegewand. Kaum macht sie einige Schritte, fährt sie zurück)

LEONORE

Mein Bruder! Der Jäger hat mich.
(Sie tritt zurück)

DER ALCADE
(zum Studenten)

Schmeckt's Euch?

DER STUDENT

Gar nicht übel!

CHOR

Hört den Braten!
 „Fresset mich“, bruzelt er.

DER STUDENT
(zur Wirtin)

Tu das epulis accumbere Divum.

DER ALCADE

Sie kann zwar Latein nicht,
Doch kocht sie logisch.

DER STUDENT

Prost! Mutter Wirtin!

CHOR

Sollst leben!

DER STUDENT

(der immer wieder mit großem Interesse zu TRABUCO hinblickt)

Und Ihr, Meister Trabuco?

TRABUCO

S'ist Freitag heut!

DER STUDENT

Ihr fastet?

TRABUCO

(trocken)

Getroffen!

DER STUDENT

Ein junges Herrchen ist mit Euch gekommen?

ZWEITE SZENE

(Preziosilla kommt)

PREZIOSILLA

Freiheit und Freude!

STUDENT, ALCADE UND CHOR

Preziosilla! Brava, brava!
Hieher zu mir, nein, her zu mir!
Künd' uns die Zukunft,
Zeig uns das Glück.

PREZIOSILLA

Das Glück, das Glück ist euer!

(nim

CHOR

So rat' uns schnell!

PREZIOSILLA

Soldaten wirbt man rings für Italien,
Denn von Knechten wird dort die Freiheit zertreten.

STUDENT, ALCADE, CHOR

Tod allen Knechten!

PREZIOSILLA

Der Brüder heil'ge Freiheit, helft sie beschützen!!

EINZELNE STIMMEN

Wir ziehen mit! Wir ziehen mit!

PREZIOSILLA

Und ich bin unter euch!

CHOR

Freiheit!

PREZIOSILLA

Ihr führt hier ein Leben
Voll Arbeit und Trauer.
Als Bürger und Bauer
Versauert der Mann,
Der mutig für Freiheit sich schlagen kann.
Ihr sollt mit den Knechten
Der Herrschsucht fechten!
Der Krieg um die Freiheit lebe hoch!

CHOR

Wir wollen mit Knechten
Der Herrschsucht fechten!
Der Krieg um die Freiheit lebe hoch!

PREZIOSILLA

*(nimmt einen kleinen ängstlichen Menschen beim Arm und führt
ihn vor)*

Bist jetzt noch ein Bürger,

Der Angst hat und zittert.
 Bald wächst du zum Würger,
 Der brüllt und gewittert,
 Ein Held, dem kein Mann und kein Weib widersteht!
 Wer wandelt nicht gern sich
 Zum funkelnden Herrn sich?
 Mit Orden und Borten glänzt der Soldat.

CHOR

Wer wandelt nicht gern sich
 Zum funkelnden Herrn sich?
 Mit Orden und Borten glänzt der Soldat!

PREZIOSILLA

(geht von einem zum andern)

Du wirst bald von Weib und Verwandten befreit sein.
 Du kannst ohne Schranken zu allem bereit sein.
 Dich hetzt nicht die Angst um das tägliche Brot,
 Und stirbst du, so nennt man das Heldentod!
 Begrabt drum die Tage
 Der häuslichen Plage!
 Aus engem Gefängnis reißt uns der Krieg!

CHOR

Aus engem Gefängnis reißt uns der Krieg!

DER STUDENT

(zeigt Preziosilla seine Hand)

Was bringt die Zukunft mir, dem Studenten?

PREZIOSILLA

(betrachtet die Hand)

Ihr seid kein Sonntagskind. Nehmt euch in acht!

DER STUDENT

So sprich!

*(Ein 2
grund*

PREZIOSILLA

Mein Freund, ich hüte mich.

(Sie tritt dicht zu ihm heran)

Doch Ihr, verehrtester und nobler Kavalier!

Ihr wollt Student sein,

Ein Buchtalent sein,

Ein Student sein!?

Ich bin, mein Herr, nicht leicht dupiert,

Tra la la la . . .

Das Faust-Recht habt Ihr wohl studiert?

Tra la la la . . .

ALCADE UND CHOR

Es lebe die Freiheit!

PREZIOSILLA

Mit käuflichen Knechten

Der Herrscher zu fechten,

Den Krieg um die Freiheit lieben wir.

Es lebe die Freiheit,

Der Krieg um die Freiheit!

STUDENT

Es lebe jeder Krieg!

ALCADE, CHOR

Es lebe der Krieg!

(Ein Zug von Pilgern mit Kirchenfahnen bewegt sich im Hintergrund an der Garküche vorbei. Alle erheben sich. LEONORE erscheint in der Tür)

DRITTE SZENE

CHOR DER PILGER

Gott und Vater erbarm' dich unser!

DER STUDENT UND DER GROSSE CHOR

Die Pilger?!
 DER ALCADE

DER ALCADE

Zum Jubiläum ziehn sie unsres Klosters

LEONORE

(immer an der Tür)

Noch könnt' ich fliehen!

DER STUDENT

Wann wird das Fest gefeiert?

DER ALCADE

Morgen schon.

DER GROSSE CHOR.

Die Kirchenfahnen wallen.

PREZIOSILLA, STUDENT, ALCADE, GROSSER CHOR

Wir beten mit!

Gebetschor

CHOR DER PILGER

Sohn des Vaters und Gott, erbarme dich!

PREZIOSILLA, TRABUCO, ALCADE, GROSSER CHOR

Wir wollen unsre Schwachheit, Herr, in deine Hand
befehlen.

STUDENT

Du bist der Rache strenger Gott,
dem ich mich anbefehle!

LEONORE

Vor meinem Bruder schütze mich!

CHOR DER PILGER

Heil'ger Geist, erbarm dich unserer Not!

LEONORE

Rette mich vor meinem Bruder!
Er hat mir Tod geschworen.
Ich bin verloren.
Rette mich!

PREZIOSILLA

Erlöse meine Seele!
Ich lebe in der Sünde.
Wenn ich auch den Frohsinn künde,
So zittert mein Herz doch jede Nacht
Vor deiner strengen Richtermacht.

TRABUCO

Den Feuertod der Seele
Laß mich nicht sterben, Christus!
Laß mich nicht sterben
Den Tod der Seele,
Der uns Sündern droht,
Den fürchterlichen Tod.

DER STUDENT

Es tobt in meiner Seele
Das Fieber schwerer Kränkung.
So hilf mir bei der Rache!
Steh mir bei, daß ich räche
Das Verbrechen,
Herr und Gott!

ALCADE UND GROSSER CHOR

Vom Feuertod der Seelen
Erlöse uns in Gnaden,
Erlöse uns vom Tode!
Vom ewigen Tod
Mach' uns frei!

CHOR DER PILGER

Gott! Erbarm' dich der Welt!

LEONORE

Von meines Bruders Henkerzorn,
Kannst du mein Gott mich nur befrei'n!
Ich bin allein, ich bin allein,
Und nur du mein Gott kannst mich befrei'n!
Nur du mein Gott und nicht ein Mensch

Kann jetzt mein Retter sein!
Nur du allein!

PREZIOSILLA

In unsrem armen Sündenleib
Klagt ein gequältes Herz:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!
Höre mich! Mein Herz es klagt
So leis zu dir, und weint sich rein
Erbarm' dich mein!

TRABUCO

Mühsal und Leid ist unser Teil.
Frucht muß aus Leid gedeih'n.
Drum laß ins Paradies uns ein!
Mühe und Pein auf Erden!
Mein Gott! Drum laß ins Paradies uns ein!
Laß mich ein!

DER STUDENT

(sehr hervortretend)

Gott, der bis in das zehnte Glied,
Sündern nicht will verzeih'n.
Ich hab' die Spur entdeckt
Der Schmach, die sich versteckt.
Nun gib mir Kraft dir gleich zu sein!
Auch ich will nicht verzeih'n.
Niemals verzeih'n!

ALCADE UND GROSSER CHOR.

Sorge und Not das ganze Sein,
Ärger und Plackerei'n!
Gnade du starker Gott,
Mild're all die Pein!
Gnade mein Gott! Hilf uns doch!
Hilf mir, Herr, in meiner Pein!
Tilg aus die Pein!

CHOR DER PILGER

(schon sehr entfernt)

Benedeit soll dein Name sein:
Drei in Einem und Einer in Drein.
Drei einig . . .

(LEONORE tritt hinter den Vorhang. Die Leute kehren zum Tisch zurück)

DER STUDENT

Trinkt auf Erfüllung unsrer Wünsche!

PREZIOSILLA, ALCÁDE, CHOR

Vivat!

DER STUDENT

Erfüllung hier! Was dann kommt, möge kommen

PREZIOSILLA, ALCÁDE, CHOR

Ja, so sei es!

DER STUDENT

(zu Trabuco hin)

Was, Ihr trinkt nicht, Freund Trabuco?

TRABUCO

Ein Christ bleibt gerne nüchtern.

DER STUDENT

Und dieses Mannspersönchen, das mit Euch ist,
Will es zum Jubiläum?

TRABUCO

Vielleicht.

DER STUDENT

Fast scheint mir, dieses Hähnchen sei ein Hühnchen.

TRABUCO

Ich frag nach meinem Lohn, nicht nach der Herrschaft.

DER STUDENT

Christliche Demut, ... doch ökonomisch!

*(Zum Alcade)*Herr, Ihr habt gewiß mit ihm gesprochen,
Warum hält er sich fern?

DER ALCADE

Ich weiß nicht.

DER STUDENT

Essig-Wasser seine Abendmahlzeit?!!

Haha! Das ist ein Schwärmer!

DER ALCADE

Mag sein!

DER STUDENT

Und gleich war der junge Herr verschwunden?

DER ALCADE

Gar nichts weiß ich. Gar nichts weiß ich.

DER STUDENT

(leise)

Du willst nicht reden.

(zu Trabuco)

Ein Wort noch, Freund!

Reitet nicht euer Patron im Damensattel?

TRABUCO

(grob)

Nein, im Trab meist!

DER STUDENT

Kommt Ihr vom Süden?

TRABUCO

Ja, und reise transito zum Paradiese

DER STUDENT

Das heißt?

TRABUCO

Das heißt, ein Frager macht uns die Welt zur Hölle.

(er steht auf)

DER STUDENT

Ihr brecht schon auf?

TRABUCO

Ja, zu schlafen
Bei den braven
stummen Tieren,
die mich nie mit Parlieren
und Neugier molestieren.
Meine Muli, das sind Tiere
Leben stumm und tun das Ihre,
Fragen nicht und tun das Ihre,
Weiser meist als Kavaliere.

(geht mit seinem Sattel ab)

PREZIOSILLA, STUDENT, ALCADE, CHOR

(lachen)

Ha, ha, ha! Ha, ha, ha!
Gut gegeben!

VIERTE SZENE

Ballade

DER STUDENT

(drohend)

Weil dem Fremden der Schnurbart fehlt,
So will ich von Ruß ihm einen malen.
Und dann wird niemand lachen.

EINZELNE STIMMEN

Hahaha!

DER ALCADE

(gewichtig)

Die Fremden stehn in meinem Schutz!
Ihr wißt es.

(LEONORE *erscheint wieder in der Tür. Sie verbirgt sich, für die Zuschauer sichtbar, hinterm Vorhang*)

Für Eure Neugier sollt Ihr büßen.
Wer ihr selbst seid, müßt Ihr uns erzählen!

DER STUDENT

Ich zier' mich nie
Und lass' mich lang nicht quälen.

Nennt mich nur den schwarzen Studenten
Namen schweigen in dieser Ballade.
Denn das Schicksal riß mich vom Pfade
Eines braven Rechtspromoventen.
Meine Schwester, die ich in allen Tagen
Als ein Vorbild der Reinheit verehrt,
Hat den Glauben in mir zerschlagen
Und meine tiefste Liebe verheert.
Schamlos hat sie die Unschuld geheuchelt,
Sie, die allnächtlich bei ihrem Liebsten ruhte,
Einem Bastard von schmähhlichem Blute,
Der meinen Vater, den Vater mir gemeuchelt!!
Rasend jagt' ich den Mörder bis zum Meere.
Doch ich kam zu spät, er war zu Schiffe schon ent-
floh'n.

Da erkrankt ich an der Wunde meiner Ehre,
An meiner Wunde als Bruder und als Sohn.
Auch die Schwester war heimlich entkommen
Fiebernd schwor ich mir selbst zu entsagen,
Eh' ich nicht blutige Rache genommen,
Meinen Namen nicht weiter zu tragen!!

(LEONORE *verschwindet schnell*)

Nennt mich drum den schwarzen Studenten,
Der seinen Namen um Ehre verlor.
Was mich schüttelt als ein Sturm von Elementen
Trug ich euch gefaßt und ruhig vor.

CHOR

Ein Hidalgo steckt in dem Studenten,
Der seinen Namen um Ehre verlor.

DER STUDENT

Ich trug leicht und ruhig vor,
Was ich litt und was ich mir schwor.

CHOR

Nur ein Spanier allein
Geht so unbeugsam vor.

DER ALCADE

Ein Spanier!

PREZIOSILLA

Ihr liebtet nie Eure Schwester!

DER STUDENT

Ich liebte sie.

PREZIOSILLA

Ihr wart eitel auf ihre stolze Reinheit.
Nun, da sie schuldig wurde durch Liebe,
Und so ins Elend kam,
Verfolgt Ihr sie grausam.
Mein Freund, mein Freund:
Das find' ich spanisch überspannt,
Tra la la la, tra la la la! . . .
Ihr seid ein eitler Querulant! . . .
Tra la la la! . . .

DER ALCADE

(gähnt laut und klatscht in die Hände)

Zu Bett, ihr Kinder! Spät am Abend ist es,
Und zeitig müßt ihr morgen wach sein.

PREZIOSILLA, STUDENT, CHOR

Zu Bett! Geht schlafen!

DER STUDENT

Gute Nacht allseits!

CHOR

Gute Nacht allseits!

DER STUDENT

Gehn wir schlafen!

PREZIOSILLA

Wohl zu ruhen!

(Allgemeiner Aufbruch. Die Maultiertreiber nehmen ihr Sattelzeug und entfernen sich sehr langsam. Einige Männer bleiben noch eine Weilelang am Tisch sitzen und trinken aus, ehe sie gehn. Die Wirtin spült das Geschirr, wobei ihr einige Frauen helfen)

CHOR

(in einzelnen Stimmen und Gruppen)

Holla, Heda! Ihr Maultiertreiber all,
Geht schlafen in den Stall!
Das Stroh ist warm im Stall.
Holla, Heda!

DER STUDENT

(geht spionierend durch den Raum.)

Nennt mich nur den schwarzen Studenten!

DER ALCADE

(gähnend)

Schon gut!

DER STUDENT

Der um Ehre seinen Namen verloren.

(Er kommt zu der Seitentür, von der er den Vorhang fortzieht)

(LEO

PREZIOSILLA

(lacht ihn aus)

Ha ha ha ha, tra la la la,
Mein Freund, das find' ich überspannt.
Ha ha ha ha ha ha ha ...
Ihr seid ein Querulant
Ha ha tra la la la!

CHOR

Holla! Zu Bett, es ist schon spät!
Die Sommernacht vergeht.
Ihr guten Maultiertreiber, kommt!

DER STUDENT

(im Abgehn)

Namen schweigen.
Nennt mich nur den schwarzen Studenten ...

DER ALCADE

(im Abgehn)

Ei, schon gut, das kenn' ich schon ...

CHOR

(im Abgehn)

Ihr Maultiertreiber kommt.
Zu Bett, es ist schon spät.
Holla!

(Die Bühne ist leer)

DER STUDENT

(von draußen, immer mehr verklingend)

Student der Rechte!

DER STUDENT

Gehn wir schlafen.

CHOR

Gehn wir schlafen.

(LEONORE stürzt schweratmend aus ihrem Versteck und horcht)

DER STUDENT

Wohl zu ruhen . . .

PREZIOSILLA

Wohl zu ruhen . . .

(LEONORE schlägt ein Kreuz und läuft schnell nach dem Hintergrund ab)

CHOR

Zu Bett, zu Bett, zu Bett!

Drittes Bild

Franziskanerkloster auf der Höhe
eines Berges

Im Hintergrund die Kirche „Madonna degli Angeli“, deren Tor geschlossen ist. Hinter dem Kirchenfenster ein schwacher Lichtschimmer. Links das Conventgebäude, dessen großes Tor ebenfalls geschlossen ist. Neben diesem Tor ein kleiner Eingang mit Glockenzug und Pförtnerfensterchen. In der Mitte der Szene ragt ein riesiges Steinkreuz auf einem Sockel in die Höhe. Frühe Morgendämmerung, fast noch Dunkelheit

FÜNFTE SZENE

LEONORE

(kommt atemlos. Sie trägt wie im vorigen Bild Männerkleidung, einen breiten Reisemantel und hohe Stiefel)

Hier bin ich! Dank dem Himmel!
Dies ist mein letzter Zufluchtsort
Hier bin ich und zittre.
Schon kennt im Dorf man unten
Mein fürchterliches Schicksal.
Mein Bruder selbst erzählt es.

(Leise hervorgestoßen)

Wenn er doch mich erkannte!

(Sie schreit auf)

Himmell